

SONS OF GASTARBEITA.

„SÖHNE DER GASTARBEITA“

ARBEITSBLATT 1

Wir werden uns nachher mit einem deutschen Song beschäftigen.
 Da geht es um eine soziale und kulturelle Wirklichkeit, die Menschen überall in der Welt betrifft.
 Hier sind einige Stellen aus dem Songtext.

Zerschneidet die Wortkarten oder schreibt die Textelemente auf eigene Karten.

Schreibt damit eine Geschichte! Versucht, alle Textelemente zu benutzen!

Teil dieser Kultur	Arbeitskräfte	zu hause keine Arbeit
Paradies	Deutschland	Sohn dieser Region
in diesem Land	ausgebildet	die Söhne der Gastarbeiter
Aufenthalt geplant von kurzer Dauer	die deutsche Industrie	„schicken Geld zu Frau“ = Ich schicke Geld an meine Frau

Tipp: Schiebt die Karten hin und her. So könnt ihr die Geschichte leichter konzipieren.

ARBEITSBLATT 2: SONGTEXT - „SÖHNE DER GASTARBEITA“

Im Songtext sind einige Textstellen unterstrichen. In der rechten Spalte findet ihr Synonyme oder Paraphrasierungen dieser Textstellen. Ordnet sie zu. Schreibt die richtigen Zeilennummern dazu.

- Strophe 1**
- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Die deutsche Wirtschaft begann zu expandieren und machte sich auf, ohne Zeit zu verlieren, der Industrie die Kräfte zu besorgen für das <u>Wirtschaftswunder</u> von morgen. | ____ Das funktioniert nicht, wie man gedacht hatte.
____ Sonst schlag' ich dich kaputt.
____ Das verstehe ich nicht. |
| 5 | Man hatte seine Sorgen der Arbeitskräfte wegen, der Wunsch nach mehr begann sich zu regen, die deutschen Ärzte, eher ganz <u>verwegen</u> , gaben den Gästen ihren <u>Tauglichkeitssegen</u> .
Denn körperliche Arbeit war in Deutschland <u>angesagt</u> . | ____ ... war programmiert.
____ nichts
____ intelligenter
____ Geh doch weg! Verschwinde!
____ Couragiert, aber mit Risiko |
| 10 | Mann, jung und gesund, genau das war gefragt. Wer wagt, gewinnt, so lautete das Motto, deine Reise nach Deutschland ist ein <u>Sechser im Lotto</u> .
In Wahrheit jedoch, man wusste es genauer, die Deutschen waren schon immer etwas schlauer, | ____ eine Phase wirtschaftlicher Expansion in der Bundesrepublik Deutschland.
____ Nicht anerkannt
____ ein hoher Gewinn in der Lotterie
____ Du blöder Ausländer! |
| 15 | war der Aufenthalt geplant von kurzer Dauer. Gesagt getan, doch <u>die Rechnung ging nicht auf</u> .
<i>Und du fragst noch, wer wir sind?!
Wir sind die Söhne der Gastarbeitsa,
die Söhne der Gastarbeitsa,</i> | ____ ein ärztliches Attest, dass man schwer arbeiten kann
____ isoliert |
| 20 | <i>die Söhne der Gastarbeitsa.</i> | |
- Strophe 2**
- | | | |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| 25 | Ich kommen nach Deutschland viele Jahre her, weil Leben in Heimat mir fallen schwer. Zuhause keine Arbeit, zuhause viel Not, Deutschland Paradies mir geben Brot.
Ich schwer arbeit, schicken Geld zu Frau, meine Familie Geld brauchen, ich wissen genau. Kollegen <u>nix</u> freundlich, machen immer Streit: <u>Hau doch ab, Kanacke, sonst mach ich dich breit</u> .
Ich viel traurig, ich Deutsche <u>nix</u> verstehen: | |
| 30 | Warum mich erst holen und jetzt sollen gehen?! Das eine Geschichte von viele andere auch, Paradies Deutschland lösen auf in Rauch.
<i>Und du fragst noch, wer wir sind?!
Wir sind die Söhne der Gastarbeitsa,
die Söhne der Gastarbeitsa,</i> | |
| 35 | <i>die Söhne der Gastarbeitsa.</i> | |
- Strophe 3**
- Jetzt sind wir da, die Söhne der Gastarbeitsa!
Und ich denke, allmählich gescheiter,
und ein Teil dieser Kultur pur,
sind wir nicht nur die Gäste im eigenen Land.
Mit Verstand baut keiner auf Sand!

- Wir leben hier, soweit es nur geht.
Wollen wir zurück?
- 40 Ist doch viel zu spät!!!
Konkret gefragt: „Zurück wohin?“
Mal ganz ehrlich, da fehlt mir der Sinn!
Ich bin, was ich bin, ein Sohn dieser Region,
unabhängig von Tradition und Religion.
- 45 In diesem Land gebildet, verkannt,
gemieden, anerkannt. das ist ja allerhand!
Mit dem Rücken zur Wand für kreativen Widerstand.
Also frag nicht, wer wir sind!
Wir sind (...)
- 50

ARBEITSBLATT 3

Die folgenden Textresümees enthalten falsche Aussagen. Vergleicht mit dem Originaltext und markiert die Fehler.

Strophe 1

Anfang der 60er Jahre: Die deutsche Wirtschaft wuchs, aber es gab zu wenige Arbeitskräfte. Deshalb suchte man in anderen Ländern junge, gesunde Männer für körperliche Arbeit in der Industrie. Für viele bedeutete das eine große Chance. Die deutsche Regierung plante, dass diese Männer mit ihren Familien für immer in Deutschland leben sollten.

Strophe 2

Die ersten Ausländer kamen, arbeiteten und schickten Geld an ihre Familien zu Hause. Die deutschen Kollegen waren freundlich zu ihnen. Manche benutzten Schimpfwörter wie „Kanacke“. Die ausländischen Arbeiter aber fühlten sich fast wie im Paradies.

Strophe 3

Die Kinder dieser Gastarbeiter sind in Deutschland geboren. Sie fühlen sich nicht mehr als Gäste. Aber wenn es geht, wollen sie doch zurückkehren in das Land ihrer Eltern. Sie fühlen sich dort wegen ihrer Tradition und Religion eher zu Hause als in Deutschland.

ARBEITSBLATT 4

Was ist ein Gastarbeiter?

Lest die Definitionen aus dem Wörterbuch! (Großwörterbuch Pons, Deutsch als Fremdsprache, 2004)

Gast

1. Jemand, der jemandem einen Besuch macht und sich für eine gewisse Zeit in dessen Wohnung oder Haus aufhält.
2. Jemand, der in einem Restaurant speist.
3. Jemand, der in einem Hotel oder in einer Pension übernachtet.
4. Persönlichkeit ..., die an einer Veranstaltung teilnimmt.
5. Im Ballsport die Mannschaft, die irgendwo ein Auswärtsspiel bestreitet.

Gastfamilie

Familie, die (im Rahmen eines Austausches) einen ausländische Gast(-schüler oder -studenten) aufnimmt.

Gastland

Land, in dem sich ein Ausländer als Besucher aufhält.

Gastgeber

1. Jemand, der in seinem Land Gäste beherbergt.
2. Bei Ballspielen im Rahmen einer Liga die Mannschaft, die ein Heimspiel bestreitet.

gastfreundlich

So, dass man gerne Gäste einlädt und ihnen gegenüber zuvorkommend (= *prévenant*) ist.

Arbeiter

Jemand, der beruflich körperliche Arbeit verrichtet, ein ungelernter Arbeiter, Bauarbeiter, Fabrikarbeiter ...

ARBEITSBLATT 5A: WER SIND DIE SONS OF GASTARBEITA

Zitieren wir die Homepage der Gruppe: „Schon lange sind sie unterwegs, die Wortmeister aus dem Ruhrgebiet, haben durch zahlreiche Konzerte im deutschen und europäischen Raum (*Anmerkung: z.B. Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz*) überzeugt, spielten Gigs mit den Größen der Musikwelt, rockten mit Garbage, Die Fantastischen 4, Herbert Grönemeyer, DJ Bobo, Brothers Keepers und Reinhard Mey, um nur einige zu nennen.

Die 'klassische' Besetzung mit Drums, Bass, Gitarre und Keys ist eher ungewöhnlich für eine Band, die mit zwei erfahrenen 'Wortakrobaten' und einer Sängerin auftritt ... was die Band zu bieten hat, reicht von Hip-Hop bis Rock, von Funk bis Soul ...“ (www.dersog.com)

Die Band gibt es seit 1994. Am Anfang waren die meisten Mitglieder Söhne ausländischer Arbeiter. Heute vertreten Gandhi Chahine, Germain Bleich, Mustafa Saraç und Bünyamin Aslan immer noch die Kategorie der „Söhne“. Gandhi, der in Beirut geborene Druse, sagt 2001 in einem Interview mit der Wochenzeitung ZEIT: „Meine Mutter kommt aus Israel, mein Vater aus dem Libanon.“ Germain's Vater ist Deutscher, seine Mutter stammt von den Philippinen. Die Journalistin schreibt Germain „einen Hauch von (= *un air de*) Bruce Lee“ zu.

Gandhi und Germain, Mustafa und Bünyamin sind Söhne des Ruhrgebiets. Dort waren viele Ausländer in der Industrie beschäftigt. Die Söhne sind in Deutschland groß geworden und zur Schule gegangen. Jetzt setzen sie sich dafür ein, nicht mehr als Exoten betrachtet zu werden, sondern als Deutsche. In dem ZEIT-Interview heißt es: „Immer wieder werden sie ganz freundlich gefragt, wann sie denn ihre Heimat zurückkehren. Andere gratulieren ihnen zu ihren 'tollen' Deutschkenntnissen' ... Deutschsein ist weder eine Frage der Hautfarbe noch der ethnischen Zugehörigkeit. ... Sie sind die Gesichter der Zukunft ... sie lassen sich nicht mehr als Exoten oder 'Mischlinge' mit Persönlichkeitskonflikten und psychosomatischen Störungen abstempeln.“

Die Sons of Gastarbeitsa treten sehr häufig in ihrer Heimat, dem Ruhrgebiet, auf und sind dort in der Jugendarbeit engagiert. Seit 1995 sind sie im Programm „Rap für Courage“ gegen Gewalt, Rassismus und Vorurteile aktiv, organisieren Rapworkshops. Jugendliche lernen mit ihnen, wie man über Rap „Wut, Enttäuschung, Liebe und Hoffnung, Frust und Lust neu ... erfahren, künstlerisch umsetzen und auf der Bühne ein gutes Feeling bekommen (kann)“. Sie lernen, eigene Texte zu einem Groove zu schreiben und ihre Produktion aufzunehmen. (www.gewaltakademie.de)

2006 erhielten die Sons für das von ihnen entwickelte Multimediaprojekt „Coole Monkeys“, ein Projekt zum Thema Mobbing und Gewalt, den Jugendkulturpreis NRW (Nordrhein-Westfalen), 2. Platz.

2006 erhielten sie (zusammen mit dem Sänger Frank Baier) auch den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

2004 hatte die Band großen Erfolg auf dem renommierten Musikfestival in Rudolstadt. Im gleichen Jahr spielten sie in Berlin vor dem Bundespräsidenten . Dort wurden sie für ihre integrative Arbeit im Rahmen der rapschool-Projekte geehrt.

ARBEITSBLATT 5B: WER SIND DIE SONS OF GASTARBEITA?

Lies die Aufgaben und suche im Text. Notiere in Stichworten.

a) Das geschah ...

1994

1995

2001

2004

2006

b) Instrumente und Gesang:

.....
.....

c) Musikstile bei den *Sons of Gastarbeita*:

.....

d) Die Eltern von Gandhi kommen aus

Die Eltern von Germain kommen aus

e) Bemerkungen deutscher Bürger gegenüber den Söhnen der „Gastarbeiter“:

.....
.....

f) Die *Sons* definieren „Deutschsein“ so:

.....

g) Die *Sons of Gastarbeita* in der Jugendarbeit:

.....